



Ortsmittengestaltung Krailling: Anlieger- und Bürgerinformationen:

Wie soll die Ortsmitte in Krailling künftig aussehen? Diese Frage wurde am 16. und 17. März 2016 intensiv diskutiert. Das Interesse an beiden Veranstaltungen war dabei sehr groß. Insgesamt folgten über 180 Bürger der Einladung.

Nach der Begrüßung durch die 1. Bürgermeisterin Christine Borst stellte Martina Schneider vom Planungsbüro stadt-raum-planung den Anwesenden zunächst die Ergebnisse des mit Hilfe der Bürger entwickelten und vom Gemeinderat beschlossenen Ortsentwicklungskonzeptes vor. Die Umgestaltung der Ortsmitte ist ein weiterer und bedeutender Baustein auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen Ortsgestaltung.

Anschließend informierte Franziska Duge von der Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung über die zentralen Erkenntnisse des kürzlich fertiggestellten Einzelhandelskonzeptes. Neben dem Ortsentwicklungskonzept stellt dieses ein zweites wichtiges Grundlagenpapier für eine zielgerichtete Entwicklung der Gemeinde dar.

Aktuell befindet sich der Prozess der Ortsmittengestaltung im Rahmen des Bayerischen Städtebauförderungsprogramms in der sogenannten Vorplanungsphase, in der die grundlegenden Aspekte der Planung, wie zum Beispiel der Umgriff der Planungen sowie die spätere verkehrliche Widmung des Bereiches festgelegt werden. Erst nach Berücksichtigung der Bürger und der Anlieger, kann die Planung nach entsprechendem Beschluss des Gemeinderates in die nächste Planungsphase übergehen.

Um allen Interessierten ein umfassendes Bild über die angedachten Planungen zu geben, stellte Timo Herrmann, Geschäftsführer des Planungsbüros bbz landschaftsarchitekten die aktuellen Vorschläge vor. Dabei soll der aktuelle Gartenstadt-Charakter der Gemeinde aufgegriffen und mit den vorgesehenen Maßnahmen weiter unterstützt werden. Dazu wird in der Margaretenstraße zunächst eine Verkehrsberuhigung angestrebt. Im Sinne der Barrierefreiheit soll aus diesem Grund unter anderem auch ein ebenerdiger Ausbau der Straße und des Gehweges erfolgen.





Als Belag wird ein großformatiges Granitpflaster vorgeschlagen, das bündig und ohne größere Abstände verlegt werden kann. Für verschiedene Platzsituationen kann darüber hinaus eine kleinteiligere Lösung zum Zuge kommen. Im Hinblick auf die Begrünung wird vorgeschlagen, die Bäume näher an den Straßenraum zu rücken, um so mehr Freiraum unmittelbar vor den Geschäften zu erhalten. Im Sinne einer Steigerung der Aufenthalts- und Verweilqualität sollen gezielt komfortable Sitzmöglichkeiten ergänzt werden. Gleichzeitig wird die ergänzende Herstellung von Stellplätzen auf privaten Flächen im Zuge größerer Baumaßnahmen geprüft. Eine wichtige Rolle wird künftig auch dem Paulhan-Platz zukommen. Dieser soll als Treffpunkt ausgebaut werden und den Maibaum aufnehmen.

In der folgenden Diskussion wurde deutlich, dass eine grundsätzliche Aufgeschlossenheit gegenüber der Planung herrscht. Es besteht Einvernehmen darin, dass die Ortsmitte als zentraler Bereich weiterentwickelt werden soll. Dabei muss die Planung den verschiedenen Ansprüchen in den Bereichen Wohnen, Aufenthalt, Arbeiten und Versorgen in hohem Maße gerecht werden. Die Diskussionen mit den Anliegern und Bürgern ergaben für die Planer wertvolle Hinweise zur weiteren Konkretisierung der Planung. Ein zentrales Diskussthema waren die Parkplätze in der künftigen Ortsmitte. Aus Sicht vieler Anlieger und Bürger sollte auf ein möglichst großes Stellplatzangebot Wert gelegt werden. Im Bereich Verkehr beschäftigte die Teilnehmer immer wieder die Frage der Verkehrsführung, des Umgangs mit dem Durchgangsverkehr, der Fahrbahnbreite und der Ausgestaltung der Gehwege. Bei den zu wählenden Oberflächenbelägen sollte auf eine möglichst geringe Lärmbelastung geachtet werden. Aufgeschlossen zeigten sich die Anlieger im Hinblick auf den Einbezug von privaten Flächen in den Planungsumgriff.

Die Organisatoren der Veranstaltungen sind sehr erfreut über die Vielzahl der Teilnehmer und auch über den konstruktiven Austausch zu den unterschiedlichen Fragestellungen. Fragen und Anregungen sowie die aktive Teilnahme an weiteren Beteiligungsrunden sind ausdrücklich erwünscht. Alle Informationen und Ergebnisse zum bisherigen Prozess sowie zu den Informationsveranstaltungen sind auf der Gemeindehomepage zu finden.



Kurzinformation 1. Bürgerinformation / Anliegerversammlung (16.03./17.03.2016)



Im Sinne einer weiteren gemeinsamen Entwicklung Kraillings steht die Gemeinde für Fragen gerne zur Verfügung.

Gemeinde Krailling:

Fr. Brittinger, T (089) 85706 301, F (089) 85706-9301, Mail: Brittinger@Krailling.de, www.krailling.de

bbz landschaftsarchitekten berlin gmbh:

Hr. Stellmann, T (030) 40 50 439 14, F (0)30 4050439 29; Mail: stellmann@bbz.la, www.bbz.la

